

Der Infranken-Kick geht baden

INFRANKEN-KICK Der Gemeinde-Gipfel aus der Kreisklasse 3 zwischen dem SV Wolfsberg und den Gästen des TSV Geschwand fiel im wahrsten Sinn des Wortes ins Wasser. Eine Absage, die zu Diskussionen unter den Vereinen führte.

Wolfsberg – Zuviel hatte es in den Tagen zuvor geregnet, der Rasen am Wolfsberger Sportgelände war halbseitig stark in Mitleidenschaft gezogen worden und schwere Folgeschäden wurden befürchtet. Die Entscheidung der SV-Funktionäre, das mit Spannung erwartete Derby innerhalb der Großgemeinde Obertrubach abzusagen, sorgte am Spieltag jedoch für Gesprächsstoff. Der Fränkische Tag hat sich bei den Beteiligten umgehört, um Licht in die Sache zu bringen.

Zwar waren sowohl die Heimmannschaft als auch die Gastgeber traurig über die kurzfristige Absage, verstanden jedoch auch, dass der Platz geschont werden musste.

tsc



Nicht leicht gemacht

Wolfgang Fränkel – Verantwortlicher für das SV-Sportgelände

„Wir verstehen den Unmut und haben es uns nicht leicht gemacht. In einer breiten Zone macht uns ein Drainageschaden auf der Gegengeraden Probleme von der Seitenlinie bis ins Platzinnere. Hier steht eine größere Investition an, aber wir müssen das Geld erst haben. Die Lage direkt neben dem Bach ist an heißen Sommertagen ein Vorteil, aber umgekehrt in den Übergangszeiten ein Nachteil. In einem halben Meter stößt man auf



Spieler brannten

Markus Gubitz – Spielertrainer des SV Wolfsberg

„Als Fußballer will man immer spielen. Das sehen meine Spieler genauso und wir hatten uns bei diesem Derby vorgenommen, endlich Punkte daheim zu holen. Einfacher als gegen einen Rivalen aus dem Ort kann man seine Leute doch gar nicht motivieren und sogar unsere angeschlagenen Akteure brannten auf einen Einsatz. Zudem bringen Ausfälle den Terminplan durcheinander und machen uns später das Leben schwer. Letztendlich ist



Absage akzeptieren

Jürgen Igl – Kapitän des TSV Geschwand

„Für uns kam die Absage überraschend und war sportlich einfach nur enttäuschend. Anfangs dachten wir, es könne nicht sein, weil es ja nahezu der einzige Ausfall im Spielkreis gewesen war - sieht man mal von ein paar Reserve-Spielen ab. Wir hatten uns sehr auf das Spiel gefreut und wollten etwas gutmachen. Aber wir müssen die Entscheidung akzeptieren. Inwiefern die Absage vertretbar ist, kann man ohne Platzbeurteilung nicht



Nicht spekulieren

Reinhard Igl – Trainer des TSV Geschwand

„Im Nachhinein ist es unnötig, irgendwas zu spekulieren. Ich kann für uns nur sagen: Schade, dass das Derby ausfiel, weil wir derzeit sehr gut drauf sind und uns etwas ausrechneten. Fakt ist, die gegebenen Regeln sind nicht gebrochen worden. Was mir außerdem sehr wichtig ist bei den aufkeimenden Diskussionen, dass wir die gute und fest gewachsene Nachbarschaft deswegen nicht aufs Spiel setzen. Ich hoffe nur, dass wir beim Wieder

